

- Essenz:** Liebliche Kinder, Shiv Baba kann die Blumen, die ihr Ihm anbietet, nicht annehmen, da Er weder ein Anbeter, noch eine anbetungswürdige Gottheit wird. Auch euch steht es nicht zu, im Übergangszeitalter Blumengirlanden zu tragen.
- Frage:** Wer kann das Recht auf den Thron des zukünftigen Königreichs beanspruchen?
- Antwort:** Diejenigen, die in dieser Zeit den Herzensthron der Mutter und des Vaters erobern, werden diejenigen sein, die in der Zukunft auf dem Thron sitzen. Es ist ein Wunder, dass die Kinder einen Sieg über ihre Eltern erlangen! Sie bemühen sich und überholen dann sogar ihre Eltern.
- Lied:** Verlasse Deinen Himmelsthron und komme zur Erde hinunter...

Om Shanti. Die lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und nun wiedergefundenen Kinder haben das Lied gehört. Die Sinnlosigkeit des Begriffs der Allgegenwärtigkeit wird in diesem Lied deutlich. Weil die Menschen Bharats jetzt sehr unglücklich sind, erinnern sie sich an Gott. All diese Lieder sind dem Drama gemäß erschaffen worden, aber das wissen die Menschen nicht. Der Vater kommt, um die Unreinen zu reinigen, die Menschen von ihrem Leid zu befreien und ihnen Glück zu spenden. Kinder, ihr wisst, dass derselbe Vater schon unendlich oft gekommen ist und ihr habt das erkannt. Shiv Baba sitzt hier vor euch und erklärt: „Ich trete in einen gewöhnlichen Körper ein und erzähle euch die Geheimnisse des Beginns, des Verlaufs und des Endes der gesamten Welt. Es gibt nur diese eine Welt. Es ist jedoch so, dass sie neu war und alt wird, genau wie ein Körper, der in der Kindheit jung und neu ist und dann alt wird. Ihr sagt doch auch nicht, dass es zwei Körper gibt, den neuen und den alten. Es gibt nur einen Körper, aber der ist anfangs jung und neu und wird dann alt. In gleicher Weise gibt es nur eine einzige Welt. Die Welt, die einst neu war, ist jetzt alt geworden. Wann war sie neu? Das weiß niemand. Der Vater kommt und erklärt: „Kinder, als die Welt neu war, war Bharat ebenfalls neu. Man bezeichnete jene Zeit üblicherweise als das Goldene Zeitalter. Bharat ist jetzt alt geworden. Die einst neue Welt ist alt geworden und sie muss nun wieder neu werden. Die Kinder haben Visionen der neuen Welt erhalten. Gut, wer waren die Herrscher der neuen Welt? Es waren zweifellos Lakshmi und Narayan. Die ursprünglichen, ewigen Gottheiten waren die Herrscher jener Welt. Das alles erklärt der Vater euch Kindern. Er sagt: „Erinnert euch jetzt immer daran.“ Baba ist aus der Höchsten Region gekommen, um uns Raja Yoga zu lehren. Alles Lob gebührt Ihm. Für Brahma gibt es kein Lob. In dieser Zeit haben alle Seelen einen degradierten Intellekt und sie verstehen nichts. Deshalb kommt Shiv Baba und darum sind auch diese Lieder komponiert worden. Der Begriff der Allgegenwärtigkeit verliert seine Bedeutung mit diesem Lied. Jeder spielt seine individuelle Rolle und der Vater sagt euch immer wieder: „Beendet das Körperbewusstsein, werdet seelenbewusst und verinnerlicht diese Lehren mit Hilfe eurer körperlichen Organe!“ Erinnert euch an Shiv Baba, obwohl ihr Brahma Baba seht, wie er sich bewegt und umher läuft. Denkt immer, dass es Shiv Baba ist, der handelt; so, als ob es Brahma gar nicht gäbe. Eure Aufmerksamkeit sollte auf Shiv Baba gerichtet sein, auch wenn eure Augen Brahmas Gestalt sehen. Wenn Shiv Baba nicht anwesend wäre, wären diese Seele und ihr Körper nutzlos. Erinnert euch immer daran, dass Shiv Baba sich in Brahmas Körper aufhält und dass Er durch ihn lehrt. Erinnert euch niemals an den Körper. Verbindet den Yoga eures Intellekts mit dem Höchsten Vater. Die Kinder erinnern sich an Ihn und sagen: „Komm und lehre uns wieder Wissen und Yoga.“ Außer dem Höchsten Vater, der Höchsten Seele, kann niemand Raja Yoga lehren und ihr begreift, dass nur Er hier vor euch sitzt und das Wissen der Gita spricht. Dieses Wissen verschwindet später, denn man benötigt es in der neuen Welt nicht mehr. Das Königreich wurde erschaffen und euch wurde Erlösung gewährt. Das Wissen ist dazu da, um alle Seelen aus der Würdelosigkeit in die Befreiung zu befördern und alles andere gehört zum Anbetungsweg. Baba sagt: „Niemand kann Mich finden, indem er irgendwelche Anstrengungen des Anbetungsweges macht, wie z.B. Buße tun, den Armen spenden oder Tapasya und Wohltätigkeit verrichten. Die Flügel der Seelen sind gebrochen und der Intellekt der Menschen ist wie Stein. Ich muss kommen, um diejenigen, die wie versteinert sind, wieder einen göttlichen Intellekt geben. Es gibt sehr viele Menschen auf der überbevölkerten Erde und ihre Körper sind wie Senfkörner, die während des Umbruchs zermahlen werden. Im Goldenen Zeitalter gibt es nur wenige Menschen und sehr viel Komfort. Hier gibt es noch nicht einmal genug Nahrung für alle. Die Welt ist jetzt alt und unfruchtbar, aber im Satyug wird alles neu sein. Der Name ist so lieblich: Himmel, Bahist, die neue Welt der Gottheiten. Das Herz wünscht sich, die alte Welt zu zerstören und in die neue Welt zu gehen. Es geht jetzt darum, in die neue Welt des Himmels zu gehen. Dieser alte Körper ist wertlos, aber Shiv Baba hat keinen eigenen Körper. Die Kinder sagen: „Wir wollen Baba mit Blumengirlanden schmücken.“

Wenn ihr Brahmas Körper jedoch mit Girlanden schmückt, geht der Yoga eures Intellekts zu ihm. Shiv Baba sagt: „Ich akzeptiere keine Girlande. Nur ihr werdet anbetungswürdige Gottheiten und später seid ihr Anbeter, die ihre eigenen Denkmäler anbeten. Ich werde weder anbetungswürdig noch gibt es irgendeinen Bedarf an Blumen usw. und deshalb akzeptiere Ich keine Blumengirlanden. Ihr werdet anbetungswürdig und darum könnt ihr euch später mit so vielen Blumen schmücken, wie ihr wollt. Kinder, Ich bin euer geliebter und gehorsamer Vater. Ich bin sowohl euer Lehrer als auch euer Diener. Wenn bedeutende Menschen, (z.B. Anfang des 20. Jahrhunderts die Vizekönige Minto oder Curzon) Briefe unterzeichneten, schrieben sie immer nur den Namen ohne ihren Titel. Heute schreiben man: Shri Lakshmi-Narayan, Shri Soundso. Ohne Zögern geben sie sich den Titel „Shri“. Der Vater ist hier und weist euch an: „Erinnert euch jetzt nicht an diesen Körper. Seid überzeugt, dass ihr Seelen seid und erinnert euch an den Höchsten Vater. In dieser alten Welt sind sowohl die Seelen als auch ihre Körper unrein. Aus 9-karätigem Gold hat kann man nur entsprechend wertlose Schmuckstücke herstellen. Legierung wird in das Gold gemischt. Denkt nicht, dass Seelen immun gegen dem Einfluss der Handlungen sind. Ihr habt in dieser Zeit dieses Wissen und ihr erhaltet eine Belohnung für einen halben Kreislauf, für 21 Leben. Das erfordert einige Bemühungen, aber ihr Kinder vergesst immer wieder. Die Höchste Seele vermittelt uns die Lehren durch Brahma Baba und der erinnert sich ebenfalls an Shiv Baba. Der Vater erschafft zuerst die Subtile Welt und die Gottheiten Brahma, Vishnu und Shankar, die Bewohner jener Welt. Das Nirwana ist das allerhöchste Land der Seelen, ihr höchster Wohnort. Alle Anbeter erinnern sich an den Einen Gott. Weil sie jedoch tamopradhan geworden sind, haben sie Ihn vergessen und beten Steine usw. an. Wir wissen, dass alles, was immer auch geschieht, im Drama fixiert ist. Wenn ein Film gedreht wird und in einer Szene z.B. ein Vogel oder ein Schmetterling vorbeifliegt, dann wird es dann bei jeder Vorführung des Films wieder zu sehen sein. Auch hier wiederholt sich jede Sekunde des Dramas identisch wie in einem Film. Dieses Drama ist vorbestimmt und ihr seid darin die Schauspieler. Jetzt schaut ihr euch diesen Film als losgelöste Beobachter an. Jede Sekunde verstreicht gemäß Drama und wenn ein Blatt sich bewegt, so geschieht es gemäß Drama. Es stimmt nicht, dass sich jedes Blatt gemäß den Anweisungen Gottes bewegt. Nein, alles ist im Drama festgelegt. Das muss sehr klar verstanden werden. Nur der Vater kommt und lehrt euch Raja Yoga und Er gibt euch das Wissen über das Drama. Es wurden sehr gute Bilder hergestellt. Die Zeiger einer Uhr sind in der Darstellung des Übergangszeitalters zu sehen. Es ist der Übergang vom Ende der Eisernen Zeitalters zum Anfang des Goldenen Zeitalters. Es gibt jetzt in der alten Welt unzählige Religionen. Sie wird es in der neuen Welt nicht geben. Kinder, denkt immer daran: Der Vater lehrt uns und wir sind göttliche Studenten. Gott sagt: „Ich mache euch zu Königen der Könige. Könige beten im Kupfernen Zeitalter Lakshmi und Narayan an und Ich bin der Eine, der sie anbetungswürdig macht. Diejenigen, die damals anbetungswürdig waren, sind heute Anbeter. Kinder, ihr versteht, dass ihr anbetungswürdig wart und dass ihr jetzt Bhagats seid. Baba Selbst betrifft das nicht. Er sagt: „Ich werde weder eine anbetungswürdige Gottheit, noch ein Anbeter. Darum werde Ich nicht mit Girlanden geschmückt und Ich muss auch Niemanden mit Blumen schmücken. Warum sollte Ich also Blumen akzeptieren? Selbst ihr könnt sie nicht annehmen. Die Gottheiten haben, dem Gesetz entsprechend, ein Recht darauf, da sowohl Seele als auch Körper rein sind. Sie sind die Einzigen, die ein Recht auf Blumenschmuck haben. Im Himmel gibt es nur duftende Blumen und sie sind dazu da, ihren Duft zu verbreiten und als Schmuck getragen zu werden. Der Vater sagt: „Ihr Kinder werdet nun zur Girlande um Vishnus Hals. Ihr werdet der Reihe nach den Thron besteigen. Welche Bemühungen jeder von euch auch immer im letzten Kreislauf gemacht haben mag – ihr macht sie auch jetzt und ihr werdet das, graduell unterschiedlich, in jedem Kalpa tun. Der Intellekt sagt, dass dieser oder jener im Dienst sehr nützlich ist. In einem Laden kann jemand der Besitzer, Partner und Betreiber sein und diejenigen, die ihm unterstellt sind, werden auch gefördert. Hier ist es ebenso. Kinder, ihr werdet erhabener als die Mutter und den Vater und ihr werdet darüber erstaunt sein. Der Vater inspiriert Seine Kindern, sich zu bemühen und macht sie würdig, auf dem Thron zu sitzen. Darum sagt man: „Erobert Meinen Herzensthron und ihr werdet in der Zukunft auf dem Thron sitzen. Bemüht euch intensiv, damit ihr von einem einfachen Menschen Gottheiten wie Narayan werdet. Es gibt da nur ein einziges Ziel. Ein Königreich wird zurzeit etabliert und es gibt dort eine Vielfalt unterschiedlicher sozialer Positionen. Bemüht euch vollständig, um Maya zu besiegen. Geht mit euren Kindern usw. mit sehr liebevoll um, aber als ein Treuhänder. Auf dem Anbetungsweg habt ihr gewöhnlich gesagt: „Gott, all das hast Du uns gegeben und Du hast das zurückgenommen, was Du uns in Treuhand übergeben hast.“ Ja, in diesem Fall gibt es keinen Grund zum Weinen! Dies hier ist jedoch die Welt der Tränen und die Leute erzählen viele Geschichten. Sie erzählen die Geschichte des Königs, der die Anhänglichkeit überwunden hatte und er fühlte dabei nicht einmal Schmerz. Er legte seinen Körper ab und nahm einen anderen. Es gibt im Satyug keine Krankheiten.

Dort habt ihr Körper, die immer gesund, für 21 Leben frei von Krankheiten sind. Einige Kinder hatten Visionen von all den Bräuchen und Systemen, welche Kleider sie tragen, wie die Hochzeiten vonstatten gehen usw. Diese Phase der Yagya ist nun Vergangenheit. Damals hattet ihr nicht soviel Wissen. Jetzt erfahrt ihr Kinder Tag für Tag eine solche Kraft. Das alles ist im Drama festgelegt. Es ist ein Wunder! Selbst der Höchste Vater, die Höchste Seele hat eine solch wichtige Rolle. Er sitzt hier vor euch und erzählt euch von all der Arbeit, die Er, während Er dort oben sitzt, auf dem Anbetungsweg ausführt. Nur einmal im ganzen Kreislauf kommt Er hierher auf die Erde herab. Es gibt viele, die einfach nur den Unkörperlichen anbeten. Sie haben jedoch den Blick dafür verloren, auf welche Weise der Höchste Vater, die Höchste Seele, kommt und uns lehrt. Sie haben Krishnas Namen in die Gita eingesetzt und so zerbrach ihre Liebe für den Unkörperlichen. Es war Gott persönlich, der kam, uns Raja Yoga lehrte und die Welt transformierte. Die Welt wird sich weiterhin verändern und die Zeitalter drehen sich im weiter im Kreis. Ihr habt nun den Kreislauf der Welt und das Drama verstanden. Eure Mitmenschen wissen nichts. Sie wissen nichts über die Gottheiten des Goldenen Zeitalters, deren Denkmäler noch zu sehen sind. Brahma Baba sagt: „Betrachtet euch immer als zu Shiv Baba gehörig und seid euch bewusst, dass Er es ist, der euch lehrt.“ Shiv Baba lehrt euch immer durch Brahmas Mund. Durch die Erinnerung an Shiv Baba werdet ihr dann weiterhin sehr viel Freude erfahren. Könnte irgendein anderes Wesen Gott und Vater sein? Er ist der Vater, der Lehrer und auch der Satguru. Väter unterrichten auch an Schulen und dann können ihre Kinder auch sagen: „Mein Vater ist auch mein Lehrer.“ Es ist jedoch nicht so, dass dieser Vater dann auch der Guru ist. Aber ja, er kann ein Lehrer sein. Ein Vater würde niemals als Guru bezeichnet werden. Brahmas Vater war auch ein Lehrer. Das ist dann ein begrenzter Vater und Lehrer. Shiv Baba ist der Unbegrenzte Vater und Lehrer. Es ist bereits ein großes Glück, wenn ihr euch als Gottes Studenten betrachtet. Es ist so offensichtlich, dass Gott, der Vater, uns lehrt! Baba ist so lieblich! An liebliche Dinge erinnert man sich genauso, wie sich Liebespaare aneinander erinnern. Sie lieben sich nicht wegen des Lasters. Sie schauen sich einfach nur an. Seelen haben Yoga mit dem Vater, der Höchsten Seele. Wir, die Seelen sagen: „Baba ist der Ozean des Wissens und der Liebe. Er kommt in diese unreine Welt, inkarniert in einen unreinen Körper und macht uns so erhaben! Man erinnert sich: Gott brauchte nicht viel Zeit, um Menschen in Gottheiten zu verwandeln. Innerhalb 1 Sekunde gelangt ihr ins Paradies. Ihr werdet in 1 Sekunde von Menschen Gottheiten. Das ist euer Ziel und dafür studiert ihr. Guru Nanak sagte auch, dass Gott die schmutzigen unreinen Kleider wäscht. Es gibt Lux-Seife (Lux - das Ziel). Baba sagt: „Ich bin ein guter Wäschermann. Ich mache euch, die Seelen, und eure Körper so rein und sauber! Erinnert euch nicht einmal mehr an Brahma. Das alles ist allein Shiv Babas Aufgabe. Erinnert euch nur an Ihn! Er ist lieblicher als Brahma. Er sagt zu euch Seelen: „Ihr könnt Brahmas Gefährt mit diesen Augen anschauen, aber erinnert euch dabei an Shiv Baba! Shiv Baba verwandelt euch durch Brahma von Muscheln in Diamanten. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Bemüht euch, den Herzensthron des Vaters zu erobern. Seid Verwalter, während ihr mit der Familie zusammen lebt, und behandelt jeden mit Liebe. Überwindet die Anhänglichkeit.
2. Reinigt euch, die Seelen, mit der Yogakraft! Erinnert euch an den Einen Vater, während ihr alles mit diesen Augen seht! Akzeptiert hier keine Blumengirlanden, sondern werdet selbst duftende Blumen.

Segen: Möget ihr das Recht auf die doppelte Errungenschaft haben und im Übergangszeitalter übersinnliche Freude erfahren.

Die Kinder, die im Übergangszeitalter übersinnliche Freude erfahren, sind begeistert über die doppelte Errungenschaft von anhaltendem Frieden und Glück, weil beide Errungenschaften in der übersinnlichen Freude enthalten sind. Die Errungenschaft der Gesellschaft des Vaters und Seiner Erbschaft, sowie die Errungenschaft der übersinnlichen Freude und des Wissens, können zu keiner anderen Zeit im gesamten Kreislauf erhalten werden. Beansprucht daher das Recht auf diese doppelte Errungenschaft.

Slogan: Die Sanskara der Mitmenschen zu kennen und in Harmonie mit ihnen zu sein, ist eine Methode für den Fortschritt.

* * * O m S h a n t i * * *